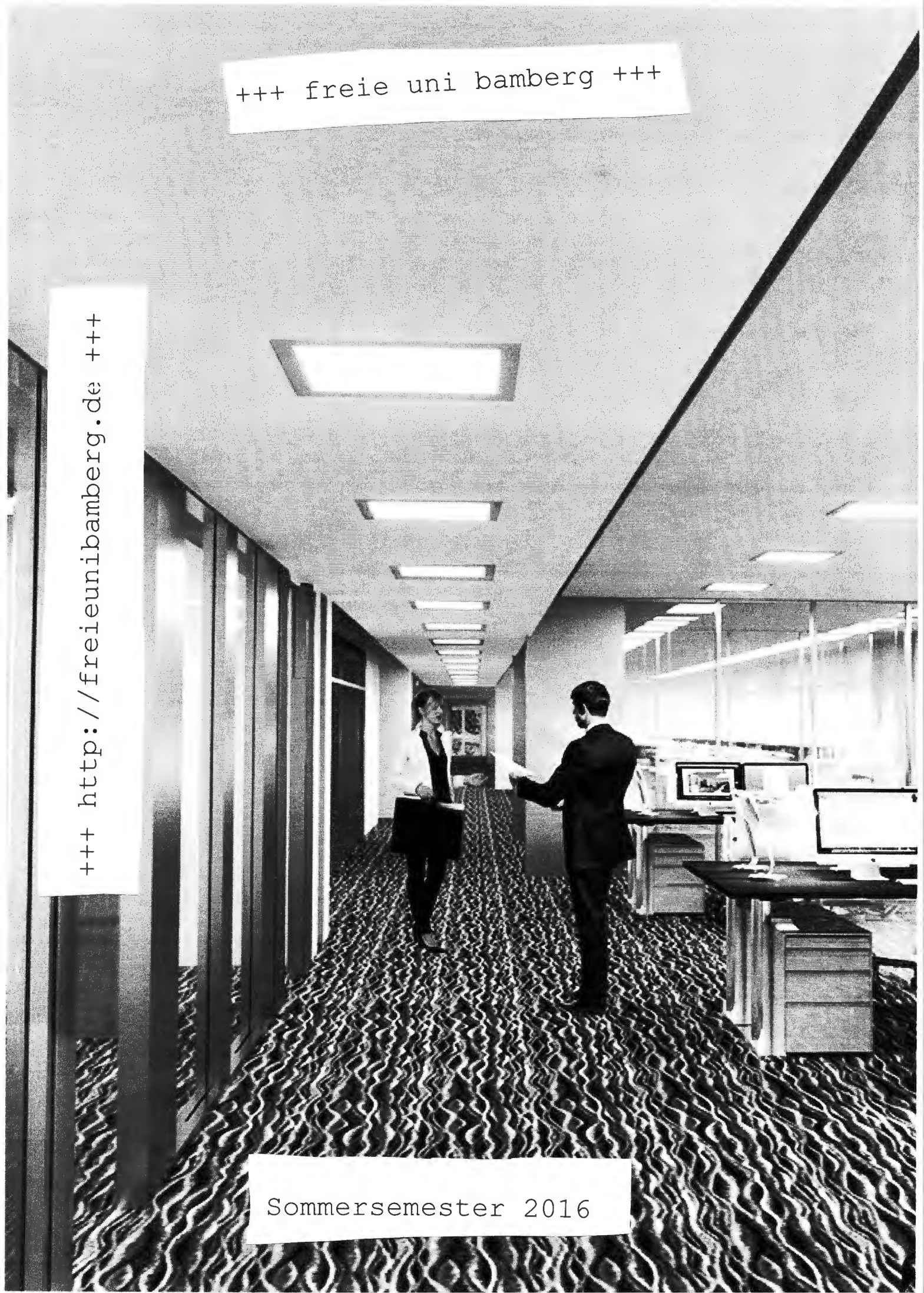
+++ freie uni bamberg +++



+++ http://freieunibamberg.de +++

Sommersemester 2016

Die *freie uni bamberg* bietet alternative Veranstaltungen zum offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität an. Ziel ist es, Horizonte zu erweitern und die Idee freier Bildung für alle zu verwirklichen. Daher sind alle Menschen eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. **Der Eintritt ist frei.** Leider können wir dieses Semester keine anders-sprachigen Vorträge anbieten.

Jede und jeder kann sich oder andere für Vorträge, Performances, Darbietungen, usw. vorschlagen. Davon lebt die *fub* seit 2007. Bei Ideen einfach donnerstags jemanden ansprechen. Danke!

Die *fub* findet im **Balthasar** statt (Balthasargäßchen 1, zwischen Schranne und Kaulberg). Hier finden Lesungen, Diskussionsrunden, Filmabende, Kunstausstellungen … statt: Das Balthasar ist zugleich alternativer Hörsaal, Tagungsraum, Galerie, Kino, Theaterbühne, Lesesaal und Wohnzimmer.

Träger des Projekts ist der **AStA Bamberg e. V.**, ein gemeinnütziger Verein, der u. a. Veranstaltungsreihen wie *Woche gegen Sexismus & Homophobie*, *festival contre le racisme* und *KONTAKT – DAS Kulturfestival* mitorganisiert und mitfinanziert.

Weil die *freie uni* für alle kostenlos bleiben soll, bitten wir Dich, den AStA Bamberg e. V. finanziell zu unterstützen. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern muss der hiesige „AStA" seine spärlichen Eigenmittel über Spenden, Projektförderungen und „Mensaparties" selbst organisieren. Mit Deiner **Fördermitgliedschaft** oder Deiner **Spende** unterstützt Du die Arbeit des AStA Bamberg e.V. für unabhängige politische Kultur und Bildung in Bamberg.

Spenden kannst Du direkt auf das Konto des AStA e. V.: Kontonr.: 300 692 068 bei der Sparkasse Bamberg, BLZ: 770 500 00; oder bequem online: www.betterplace.org/de/organisations/astabamberg

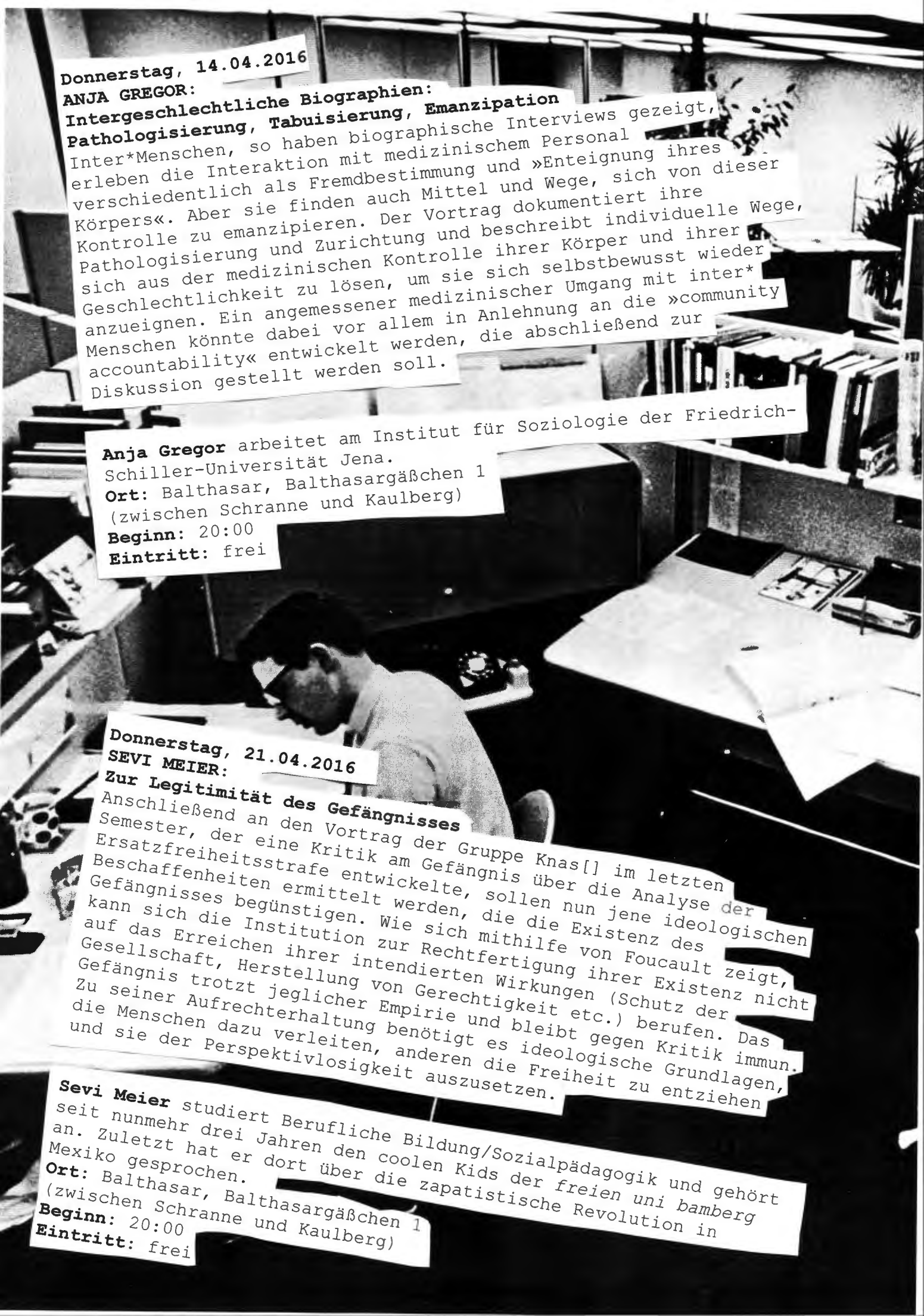
Information zur Fördermitgliedschaft findest Du hier: www.astabamberg.blogsport.de/mitglied-werden

Der AStA Bamberg e.V ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Rückfragen hierzu kannst Du an: asta@studierendenvertretung-bamberg.de schicken.

Mehr unter:
www.freieunibamberg.de ,
www.balthasar-bamberg.de
www.astabamberg.blogsport.de

freieunibamberg@gmx.de

V.i.S.d.P.:
freie uni bamberg – Referat des Fachschaftsrats der Uni Bamberg, Kapuzinerstr. 25, 96047 Bamberg



Donnerstag, 14.04.2016
ANJA GREGOR:
Intergeschlechtliche Biographien:
Pathologisierung, Tabuisierung, Emanzipation

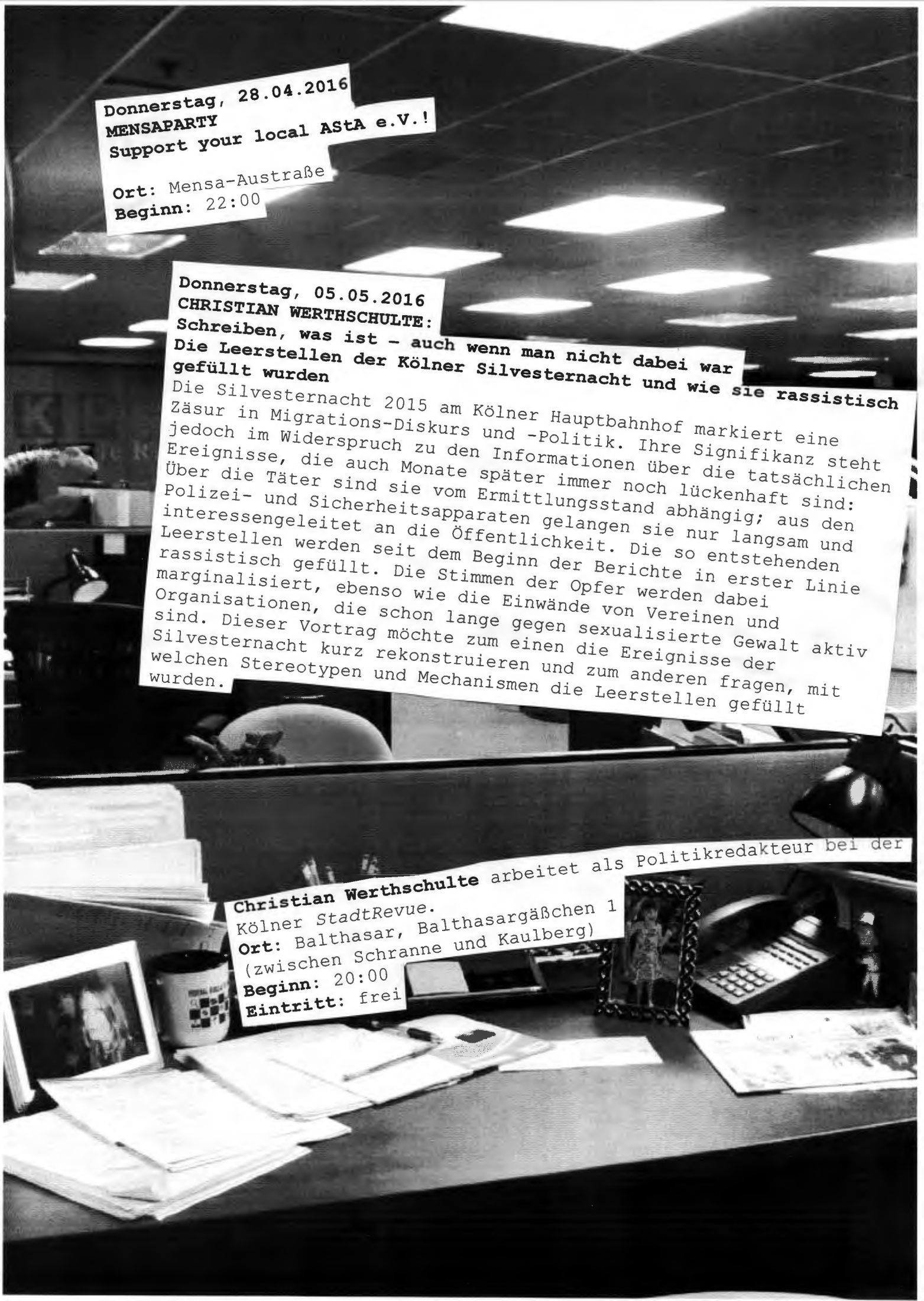
Inter*Menschen, so haben biographische Interviews gezeigt, erleben die Interaktion mit medizinischem Personal verschiedentlich als Fremdbestimmung und »Enteignung ihres Körpers«. Aber sie finden auch Mittel und Wege, sich von dieser Kontrolle zu emanzipieren. Der Vortrag dokumentiert ihre Pathologisierung und Zurichtung und beschreibt individuelle Wege, sich aus der medizinischen Kontrolle ihrer Körper und ihrer Geschlechtlichkeit zu lösen, um sie sich selbstbewusst wieder anzueignen. Ein angemessener medizinischer Umgang mit inter* Menschen könnte dabei vor allem in Anlehnung an die »community accountability« entwickelt werden, die abschließend zur Diskussion gestellt werden soll.

Anja Gregor arbeitet am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 21.04.2016
SEVI MEIER:
Zur Legitimität des Gefängnisses

Anschließend an den Vortrag der Gruppe Knas[] im letzten Semester, der eine Kritik am Gefängnis über die Analyse der Ersatzfreiheitsstrafe entwickelte, sollen nun jene ideologischen Beschaffenheiten ermittelt werden, die die Existenz des Gefängnisses begünstigen. Wie sich mithilfe von Foucault zeigt, kann sich die Institution zur Rechtfertigung ihrer Existenz nicht auf das Erreichen ihrer intendierten Wirkungen (Schutz der Gesellschaft, Herstellung von Gerechtigkeit etc.) berufen. Das Gefängnis trotzt jeglicher Empirie und bleibt gegen Kritik immun. Zu seiner Aufrechterhaltung benötigt es ideologische Grundlagen, die Menschen dazu verleiten, anderen die Freiheit zu entziehen und sie der Perspektivlosigkeit auszusetzen.

Sevi Meier studiert Berufliche Bildung/Sozialpädagogik und gehört seit nunmehr drei Jahren den coolen Kids der *freien uni bamberg* an. Zuletzt hat er dort über die zapatistische Revolution in Mexiko gesprochen.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



Donnerstag, 28.04.2016
MENSAPARTY
Support your local AStA e.V.!

Ort: Mensa-Austraße
Beginn: 22:00

Donnerstag, 05.05.2016
CHRISTIAN WERTHSCHULTE:
Schreiben, was ist – auch wenn man nicht dabei war
Die Leerstellen der Kölner Silvesternacht und wie sie rassistisch gefüllt wurden

Die Silvesternacht 2015 am Kölner Hauptbahnhof markiert eine Zäsur in Migrations-Diskurs und -Politik. Ihre Signifikanz steht jedoch im Widerspruch zu den Informationen über die tatsächlichen Ereignisse, die auch Monate später immer noch lückenhaft sind: Über die Täter sind sie vom Ermittlungsstand abhängig; aus den Polizei- und Sicherheitsapparaten gelangen sie nur langsam und interessengeleitet an die Öffentlichkeit. Die so entstehenden Leerstellen werden seit dem Beginn der Berichte in erster Linie rassistisch gefüllt. Die Stimmen der Opfer werden dabei marginalisiert, ebenso wie die Einwände von Vereinen und Organisationen, die schon lange gegen sexualisierte Gewalt aktiv sind. Dieser Vortrag möchte zum einen die Ereignisse der Silvesternacht kurz rekonstruieren und zum anderen fragen, mit welchen Stereotypen und Mechanismen die Leerstellen gefüllt wurden.

Christian Werthschulte arbeitet als Politikredakteur bei der Kölner *StadtRevue*.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 12.05.2016
ANDREAS KALLERT:
Der NSU und die Staatsraison

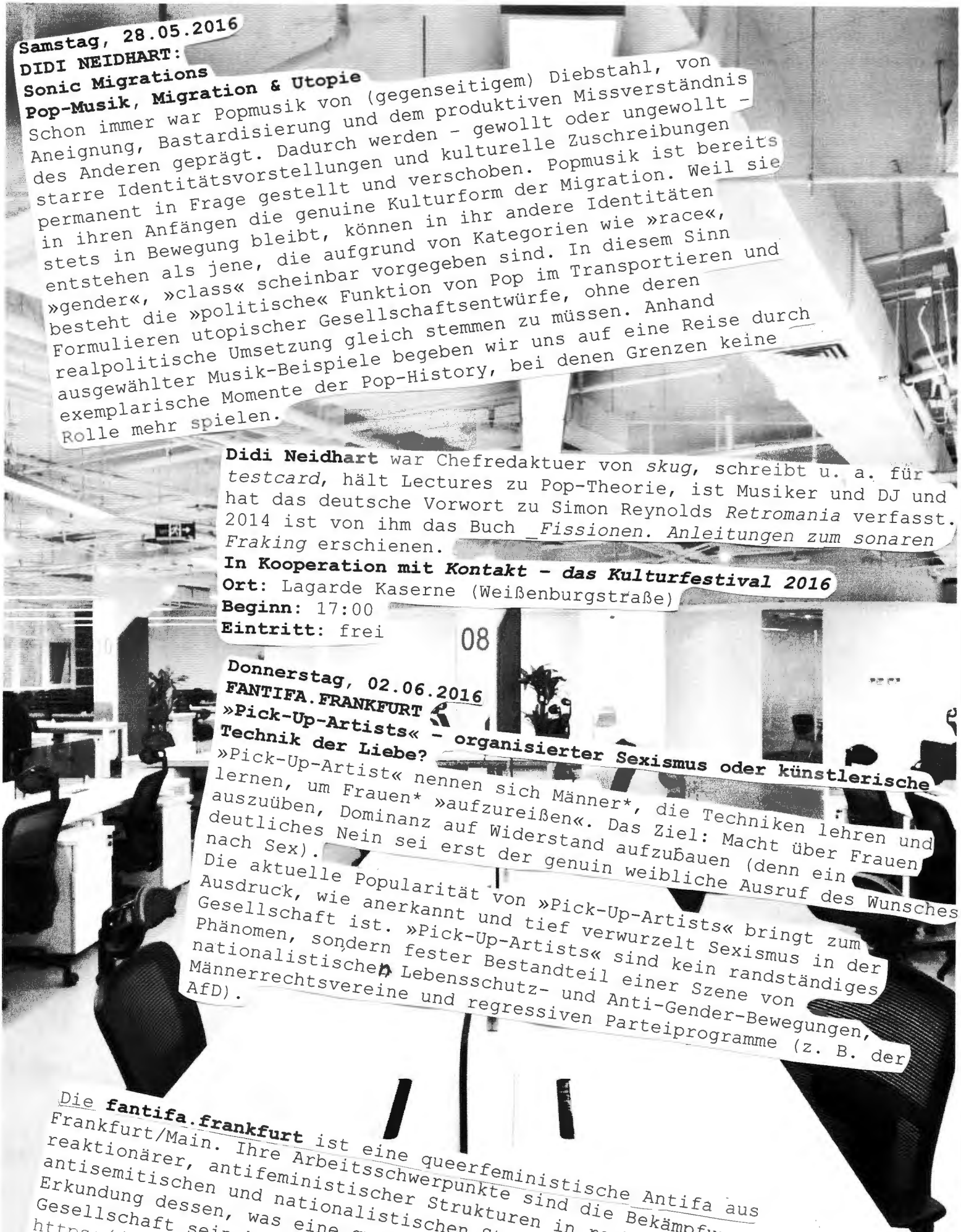
»Es dürfen keine Staatsgeheimnisse bekannt werden, die ein Regierungshandeln unterminieren« (Staatssekretär Fritsche vor dem NSU-Untersuchungsausschuss). Der Verfassungsschützer und V-Mann-Führer Temme hält sich 2006 während eines Mordes des NSU am Tatort in Kassel auf. In der Folge verstrickt er sich als Beschuldigter - gedeckt von seinen hessischen Vorgesetzten - in massive Widersprüche und Lügen. Auch nach der Selbstenttarnung des NSU 2011 ändert Temme sein restriktives Aussageverhalten vor Untersuchungsausschüssen sowie dem Münchener NSU-Prozess nicht. Diese »Kassler Problematik« nährt ungeheuerliche Zweifel an der Rolle der »Sicherheitsbehörden«: Sehen sie die Verfassung dadurch geschützt, dass sie eine rassistische Mordserie an ihren Bürger_innen decken? Wie verhalten sich das Vertrauen in den Rechtsstaat und das Staatswohl zu Merkels Versprechen der lückenlosen Aufklärung? Was sind die Konsequenzen für die Täter_innen und »Sicherheitsorgane«? Spätestens Thüringens Festhalten an der V-Mann-/Frau-Praxis unter Rot-Rot verdeutlicht: Die Salamitaktik rund um den NSU-Skandal geht auf und am Ende siegt die Staatsraison.

Andreas Kallert hat (zusammen mit Vincent Gengnagel) den NSU in der *Freien Uni* schon mehrfach thematisiert. Nicht nur angesichts der gesellschaftlichen Verharmlosung des rechten Terrors in Deutschland hält er eine kritische Diskussion rund um den NSU-Komplex nach wie vor für dringend notwendig.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 19.05.2016
ARMIN DUSKE:
Komplexität und die Fähigkeit der Welt zur Selbstorganisation

Seit dem Entstehen der Welt ist sie zunehmend komplexer geworden. Strukturen entstanden, z. B. Sonnen, Planeten und Galaxien. Diese sind aus vielen Arten von Atomen und Molekülen aufgebaut, die ihrerseits erst entstehen mussten und aus denen wiederum Leben und schließlich Bewusstsein hervorgegangen ist. Letzteres erlaubt es der Welt sogar, sich selbst wahrzunehmen. Hier tritt eine Eigenschaft zutage, die wir Selbstorganisation nennen. Der Vortrag möchte einige Prinzipien vorstellen, durch die Selbstorganisation funktioniert und sich aus einfachen Strukturen immer komplexere entwickeln. Ebenso lässt sich an Beispielen zeigen, wie komplexe Systeme eine unerwartete Eigendynamik entwickeln können. Die dargestellten Prinzipien werden anhand von Computersimulationen anschaulich gemacht.

Armin Duske ist Computertechniker bei der Wirtschaftsinformatik in Bamberg. Er beschäftigt sich nebenbei schon lange mit naturwissenschaftlichen, insbesondere physikalischen Themen. Eigenschaften komplexer Systeme - auch im Kontext von Computersimulationen - gehören zu seinen Interessensgebieten.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



Samstag, 28.05.2016
DIDI NEIDHART:
Sonic Migrations
Pop-Musik, Migration & Utopie

Schon immer war Popmusik von (gegenseitigem) Diebstahl, von Aneignung, Bastardisierung und dem produktiven Missverständnis des Anderen geprägt. Dadurch werden - gewollt oder ungewollt - starre Identitätsvorstellungen und kulturelle Zuschreibungen permanent in Frage gestellt und verschoben. Popmusik ist bereits in ihren Anfängen die genuine Kulturform der Migration. Weil sie stets in Bewegung bleibt, können in ihr andere Identitäten entstehen als jene, die aufgrund von Kategorien wie »race«, »gender«, »class« scheinbar vorgegeben sind. In diesem Sinn besteht die »politische« Funktion von Pop im Transportieren und Formulieren utopischer Gesellschaftsentwürfe, ohne deren realpolitische Umsetzung gleich stemmen zu müssen. Anhand ausgewählter Musik-Beispiele begeben wir uns auf eine Reise durch exemplarische Momente der Pop-History, bei denen Grenzen keine Rolle mehr spielen.

Didi Neidhart war Chefredaktuer von *skug*, schreibt u. a. für *testcard*, hält Lectures zu Pop-Theorie, ist Musiker und DJ und hat das deutsche Vorwort zu Simon Reynolds *Retromania* verfasst. 2014 ist von ihm das Buch *_Fissionen. Anleitungen zum sonaren Fraking* erschienen.

In Kooperation mit *Kontakt – das Kulturfestival 2016*
Ort: Lagarde Kaserne (Weißenburgstraße)
Beginn: 17:00
Eintritt: frei

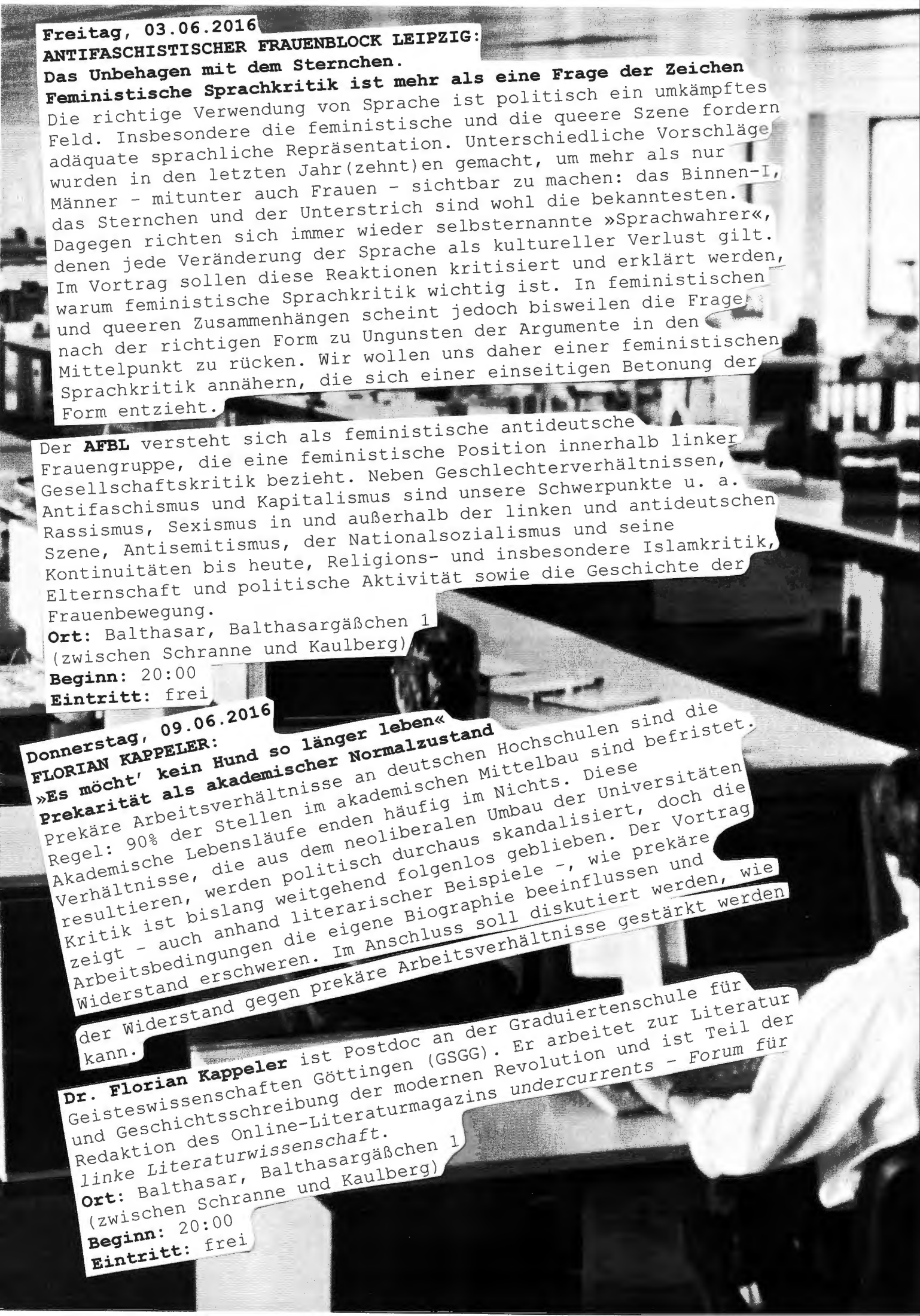
Donnerstag, 02.06.2016
FANTIFA.FRANKFURT
»Pick-Up-Artists« – organisierter Sexismus oder künstlerische Technik der Liebe?

»Pick-Up-Artist« nennen sich Männer*, die Techniken lehren und lernen, um Frauen* »aufzureißen«. Das Ziel: Macht über Frauen auszuüben, Dominanz auf Widerstand aufzubauen (denn ein deutliches Nein sei erst der genuin weibliche Ausruf des Wunsches nach Sex).

Die aktuelle Popularität von »Pick-Up-Artists« bringt zum Ausdruck, wie anerkannt und tief verwurzelt Sexismus in der Gesellschaft ist. »Pick-Up-Artists« sind kein randständiges Phänomen, sondern fester Bestandteil einer Szene von nationalistischen Lebensschutz- und Anti-Gender-Bewegungen, Männerrechtsvereine und regressiven Parteiprogramme (z. B. der AfD).

Die **fantifa.frankfurt** ist eine queerfeministische Antifa aus Frankfurt/Main. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Bekämpfung reaktionärer, antifeministischer Strukturen in rechten, antisemitischen und nationalistischen Strömungen sowie die Erkundung dessen, was eine queere Form einer kommunistischen Gesellschaft sein kann.
https://fantifafrankfurt.wordpress.com/

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



Freitag, 03.06.2016
ANTIFASCHISTISCHER FRAUENBLOCK LEIPZIG:
Das Unbehagen mit dem Sternchen.
Feministische Sprachkritik ist mehr als eine Frage der Zeichen

Die richtige Verwendung von Sprache ist politisch ein umkämpftes Feld. Insbesondere die feministische und die queere Szene fordern adäquate sprachliche Repräsentation. Unterschiedliche Vorschläge wurden in den letzten Jahr(zehnt)en gemacht, um mehr als nur Männer - mitunter auch Frauen - sichtbar zu machen: das Binnen-I, das Sternchen und der Unterstrich sind wohl die bekanntesten. Dagegen richten sich immer wieder selbsternannte »Sprachwahrer«, denen jede Veränderung der Sprache als kultureller Verlust gilt. Im Vortrag sollen diese Reaktionen kritisiert und erklärt werden, warum feministische Sprachkritik wichtig ist. In feministischen und queeren Zusammenhängen scheint jedoch bisweilen die Frage nach der richtigen Form zu Ungunsten der Argumente in den Mittelpunkt zu rücken. Wir wollen uns daher einer feministischen Sprachkritik annähern, die sich einer einseitigen Betonung der Form entzieht.

Der **AFBL** versteht sich als feministische antideutsche Frauengruppe, die eine feministische Position innerhalb linker Gesellschaftskritik bezieht. Neben Geschlechterverhältnissen, Antifaschismus und Kapitalismus sind unsere Schwerpunkte u. a. Rassismus, Sexismus in und außerhalb der linken und antideutschen Szene, Antisemitismus, der Nationalsozialismus und seine Kontinuitäten bis heute, Religions- und insbesondere Islamkritik, Elternschaft und politische Aktivität sowie die Geschichte der Frauenbewegung.

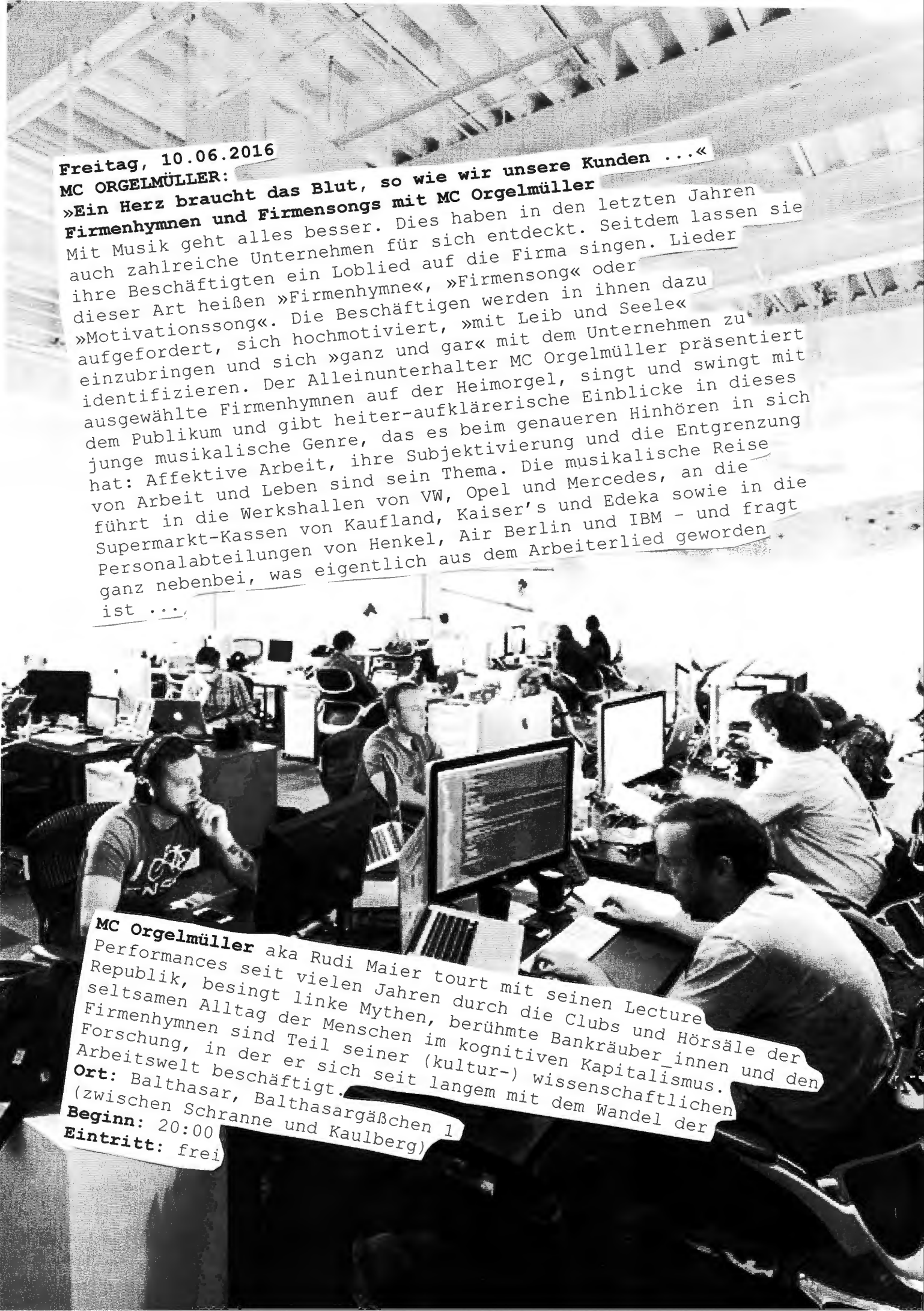
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 09.06.2016
FLORIAN KAPPELER:
»Es möcht' kein Hund so länger leben«
Prekarität als akademischer Normalzustand

Prekäre Arbeitsverhältnisse an deutschen Hochschulen sind die Regel: 90% der Stellen im akademischen Mittelbau sind befristet. Akademische Lebensläufe enden häufig im Nichts. Diese Verhältnisse, die aus dem neoliberalen Umbau der Universitäten resultieren, werden politisch durchaus skandalisiert, doch die Kritik ist bislang weitgehend folgenlos geblieben. Der Vortrag zeigt – auch anhand literarischer Beispiele –, wie prekäre Arbeitsbedingungen die eigene Biographie beeinflussen und Widerstand erschweren. Im Anschluss soll diskutiert werden, wie der Widerstand gegen prekäre Arbeitsverhältnisse gestärkt werden kann.

Dr. Florian Kappeler ist Postdoc an der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG). Er arbeitet zur Literatur und Geschichtsschreibung der modernen Revolution und ist Teil der Redaktion des Online-Literaturmagazins *undercurrents – Forum für linke Literaturwissenschaft.*

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



Freitag, 10.06.2016
MC ORGELMÜLLER:
»Ein Herz braucht das Blut, so wie wir unsere Kunden ...«
Firmenhymnen und Firmensongs mit MC Orgelmüller
Mit Musik geht alles besser. Dies haben in den letzten Jahren auch zahlreiche Unternehmen für sich entdeckt. Seitdem lassen sie ihre Beschäftigten ein Loblied auf die Firma singen. Lieder dieser Art heißen »Firmenhymne«, »Firmensong« oder »Motivationssong«. Die Beschäftigen werden in ihnen dazu aufgefordert, sich hochmotiviert, »mit Leib und Seele« einzubringen und sich »ganz und gar« mit dem Unternehmen zu identifizieren. Der Alleinunterhalter MC Orgelmüller präsentiert ausgewählte Firmenhymnen auf der Heimorgel, singt und swingt mit dem Publikum und gibt heiter-aufklärerische Einblicke in dieses junge musikalische Genre, das es beim genaueren Hinhören in sich hat: Affektive Arbeit, ihre Subjektivierung und die Entgrenzung von Arbeit und Leben sind sein Thema. Die musikalische Reise führt in die Werkshallen von VW, Opel und Mercedes, an die Supermarkt-Kassen von Kaufland, Kaiser's und Edeka sowie in die Personalabteilungen von Henkel, Air Berlin und IBM - und fragt ganz nebenbei, was eigentlich aus dem Arbeiterlied geworden ist ...

MC Orgelmüller aka Rudi Maier tourt mit seinen Lecture Performances seit vielen Jahren durch die Clubs und Hörsäle der Republik, besingt linke Mythen, berühmte Bankräuber_innen und den seltsamen Alltag der Menschen im kognitiven Kapitalismus. Firmenhymnen sind Teil seiner (kultur-) wissenschaftlichen Forschung, in der er sich seit langem mit dem Wandel der Arbeitswelt beschäftigt.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

11.-17.06.2016
FESTIVAL CONTRE LE RACISME

Montag, 13.06.2016
RUBEN EBERLEIN:
Aus den Augen, aus dem Sinn

Seit vielen Jahren betreiben Deutschland und die Europäische Union die Auslagerung von Migrationskontrolle aus der EU nach Nordafrika. Mit Hilfe des libyschen Diktators Muammar al-Gadaffi und des tunesischen Regimes unter Zine el-Abidine Ben Ali wurden Flüchtlinge aus dem Sahel und Westafrika mit Europa als Ziel bereits auf afrikanischem Boden aufgehalten, interniert und zurückgewiesen. Nach dem Sturz dieser Regimes verhandeln die EU - und hier federführend Deutschland - nun verstärkt mit den Regierungen Afrikas, um die Migrationsbewegungen weiter einzudämmen. Dabei wird keine Rücksicht darauf genommen, dass man mit genau jenen Regimes zusammenarbeitet, die für Flucht und Vertreibung verantwortlich sind. Das gilt vor allem für die Länder am Horn von Afrika - und hier besonders für Sudan, Südsudan, Somalia und Eritrea. Auch Niger und Mali sind in den Fokus der Europäer_innen gerückt und werden mit Know How und Finanzen zur Fluchtabwehr ausgestattet. Dabei geht es der EU und Deutschland nicht um die Bekämpfung der Fluchtursachen. Vielmehr betreiben beide Akteure sowohl die Externalisierung von Migrationskontrolle sowie deren Regionalisierung. Zunehmend werden Finanzierungen aus der Entwicklungshilfe an kooperatives Verhalten auf diesem Feld gekoppelt. Der Vortrag wird die aktuellen Entwicklungen in der Auslagerung von Migrationskontrolle diskutieren.

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Dienstag, 14.06.2016
THOMAS SABLOWSKI:
Klassenkampf von Oben:
Die Krisenpolitik der Europäischen Union

Die Europäische Union wird ihre Krise nicht los: Auf die globale Finanz- und Wirtschaftskrise von 2007 bis 2009 folgten die »Griechenland-« und »Eurokrise« als deren verwandelte, regionale Gestalten. Und während eine Reihe von Ländern sich weiterhin in der Rezession oder Stagnation befindet, wird nun durch die so genannte »Flüchtlingskrise« der Zusammenhalt der EU auf die Probe gestellt. Warum ist die herrschende Politik nicht in der Lage, die vielfache Krise zu lösen? Warum werden alternative Auswege aus der Krise nicht verfolgt? Wem nützt die herrschende Politik und wer zahlt dafür? Der Vortrag analysiert die Krisenpolitik der EU und vertritt die These, dass sie nicht verstanden werden kann, wenn nicht ihr Klassencharakter beachtet wird.

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

11.-17.06.2016
FESTIVAL CONTRE LE RACISME

Donnerstag, 16.06.2016
ANTON LANDGRAF:
Die Abwendung der Linken von Europa

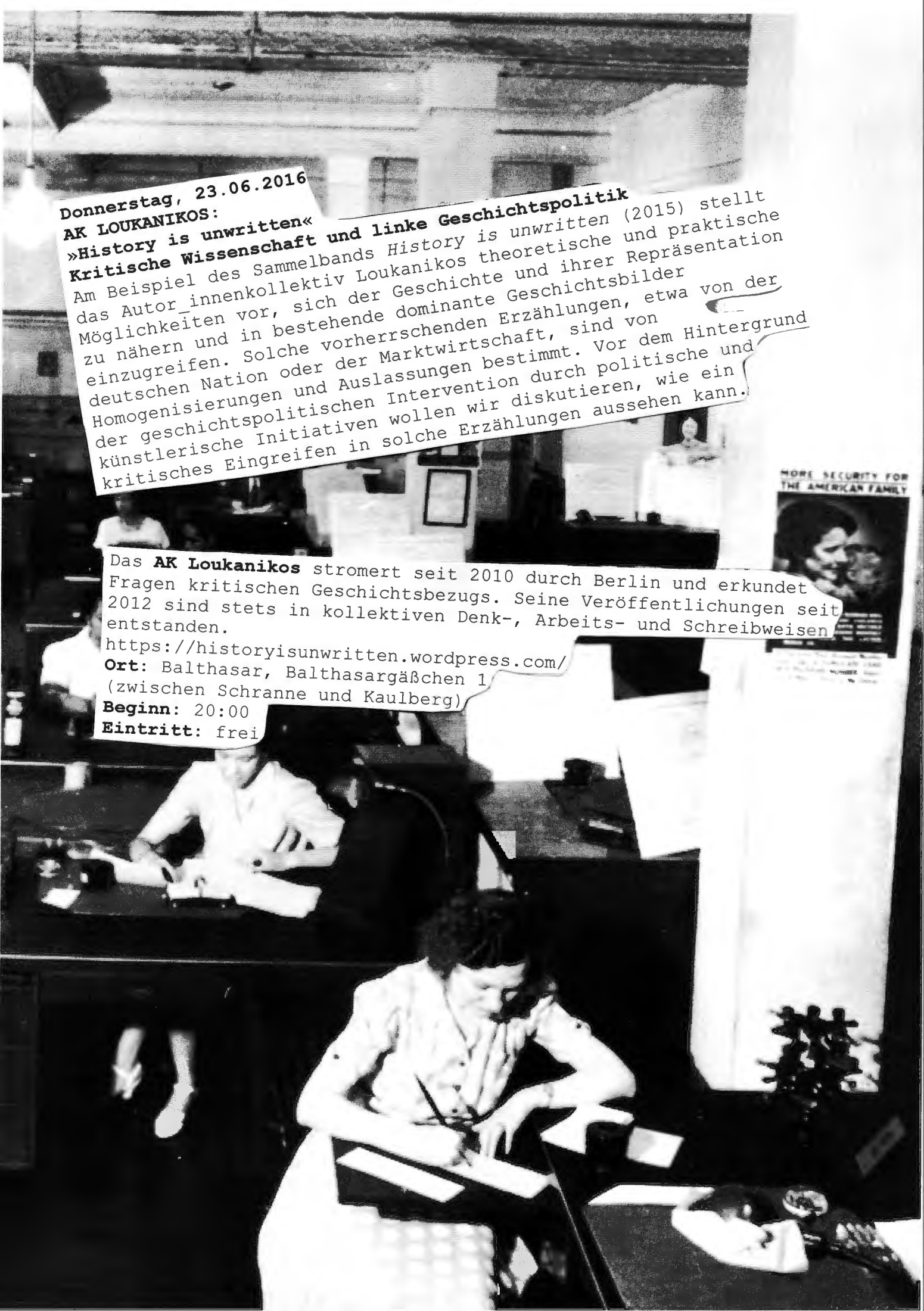
»Die Arbeiter haben kein Vaterland. Man kann ihnen nicht nehmen, was sie nicht haben «, hatten Marx und Engels bereits im *Kommunistischen Manifest* postuliert. Seitdem steht linke Politik für Internationalismus. Lange Zeit schien es so, als sei auch die europäische Integration ein Teil dieses historischen Prozesses - die langsame Auflösung nationalstaatlicher Verfasstheit hin zur transnationalen Gemeinschaft.

Doch mittlerweile haben sich die Voraussetzungen verändert. Viele linke Parteien und Politiker_innen sehen in der EU ein neoliberales Projekt, in dem nur noch die Ökonomie international agiert, zu Lasten der unteren sozialen Schichten. Politische Entscheidungen werden dabei von anonymen Eliten getroffen, die weder demokratisch legitimiert noch beeinflussbar sind. Diese Politik erzeugt eine extreme soziale Ungleichheit, wie sie sich insbesondere während der Schuldenkrise in Griechenland manifestierte. Egal, welche Resultate die jeweiligen Wahlen dort erbrachten, an den elenden Umständen konnten sie nichts ändern.

In dieser Situation entdecken linke Parteien und Bewegungen im Nationalstaat einen Hoffnungsträger: Er soll durch zentrale Regulierung für jene Solidarität und Umverteilung sorgen, die in einer transnationalen Gemeinschaft nicht mehr möglich scheint. So finden auch Linke wieder zurück zum Vaterland. Auf diese Weise verbinden sich mittlerweile in Europa immer wieder linke und nationalistische Vorstellungen, die bis hin zu neuen Querfronten führen.

Im Vortrag soll am Beispiel einiger linker Parteien und Bewegungen in Europa diese Entwicklung beschrieben werden.

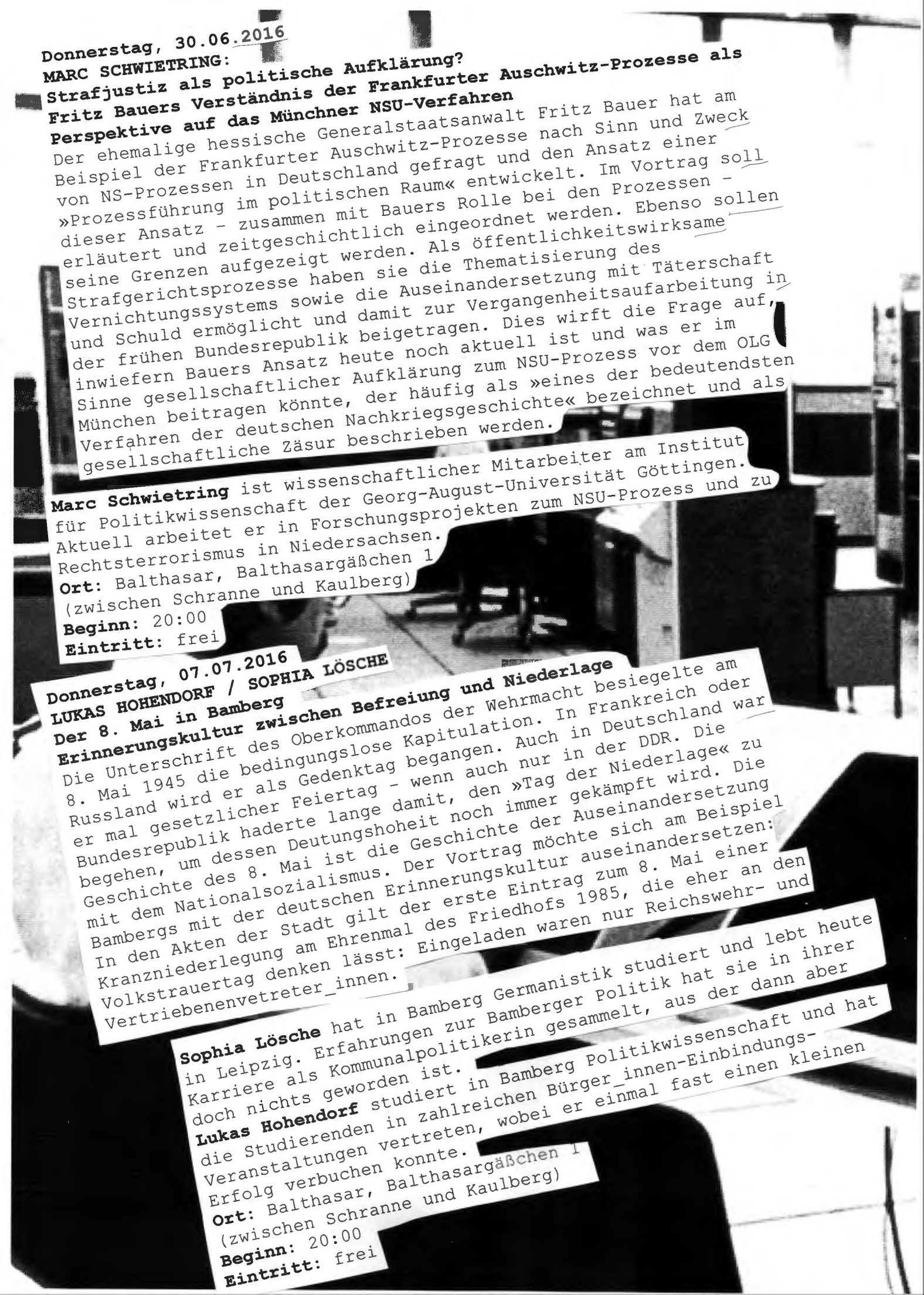
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1 (zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



Donnerstag, 23.06.2016
AK LOUKANIKOS:
»History is unwritten«
Kritische Wissenschaft und linke Geschichtspolitik

Am Beispiel des Sammelbands *History is unwritten* (2015) stellt das Autor_innenkollektiv Loukanikos theoretische und praktische Möglichkeiten vor, sich der Geschichte und ihrer Repräsentation zu nähern und in bestehende dominante Geschichtsbilder einzugreifen. Solche vorherrschenden Erzählungen, etwa von der deutschen Nation oder der Marktwirtschaft, sind von Homogenisierungen und Auslassungen bestimmt. Vor dem Hintergrund der geschichtspolitischen Intervention durch politische und künstlerische Initiativen wollen wir diskutieren, wie ein kritisches Eingreifen in solche Erzählungen aussehen kann.

Das **AK Loukanikos** stromert seit 2010 durch Berlin und erkundet Fragen kritischen Geschichtsbezugs. Seine Veröffentlichungen seit 2012 sind stets in kollektiven Denk-, Arbeits- und Schreibweisen entstanden.
https://historyisunwritten.wordpress.com/
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



Donnerstag, 30.06.2016
MARC SCHWIETRING:
Strafjustiz als politische Aufklärung?
Fritz Bauers Verständnis der Frankfurter Auschwitz-Prozesse als Perspektive auf das Münchner NSU-Verfahren

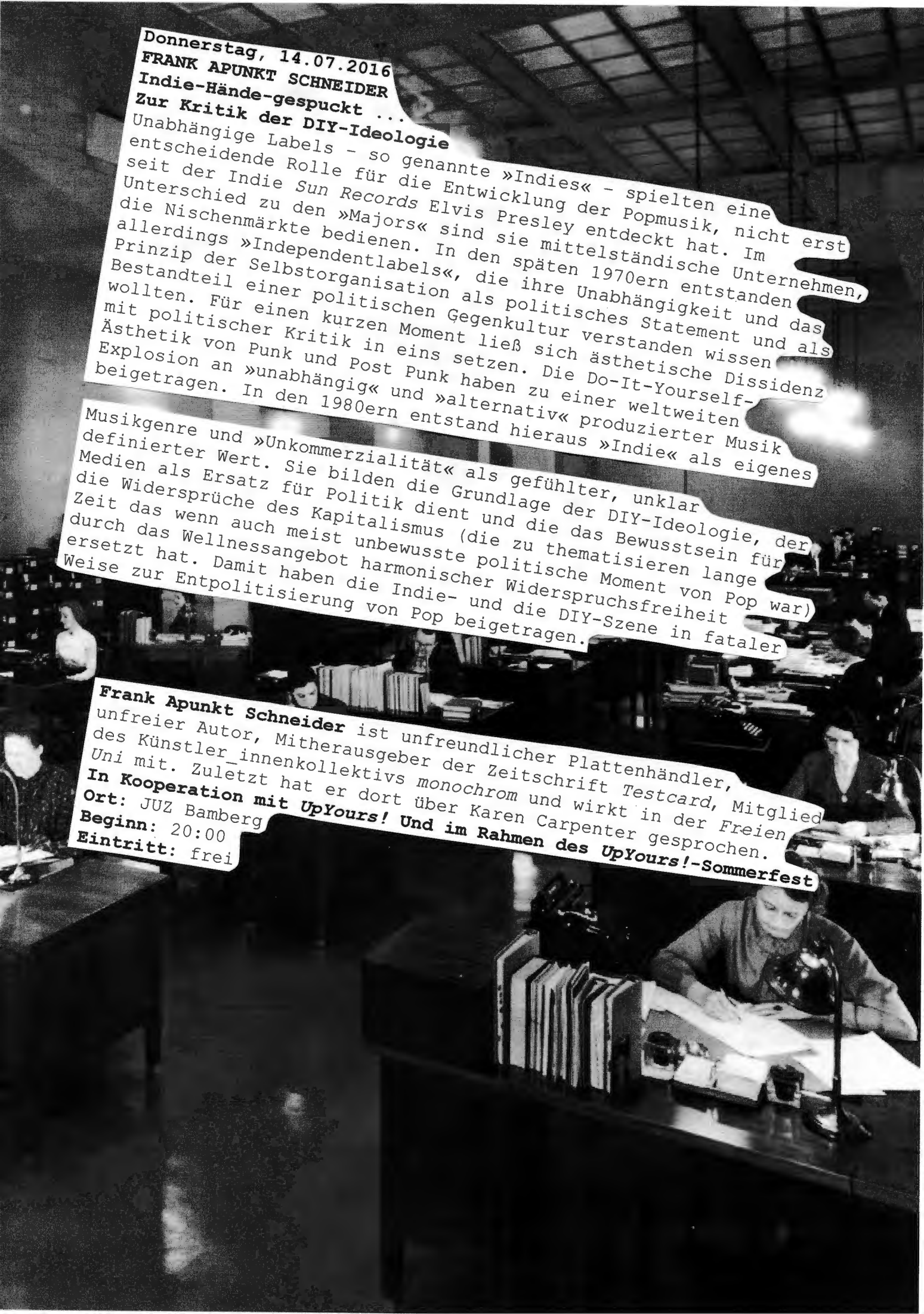
Der ehemalige hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer hat am Beispiel der Frankfurter Auschwitz-Prozesse nach Sinn und Zweck von NS-Prozessen in Deutschland gefragt und den Ansatz einer »Prozessführung im politischen Raum« entwickelt. Im Vortrag soll dieser Ansatz - zusammen mit Bauers Rolle bei den Prozessen - erläutert und zeitgeschichtlich eingeordnet werden. Ebenso sollen seine Grenzen aufgezeigt werden. Als öffentlichkeitswirksame Strafgerichtsprozesse haben sie die Thematisierung des Vernichtungssystems sowie die Auseinandersetzung mit Täterschaft und Schuld ermöglicht und damit zur Vergangenheitsaufarbeitung in der frühen Bundesrepublik beigetragen. Dies wirft die Frage auf, inwiefern Bauers Ansatz heute noch aktuell ist und was er im Sinne gesellschaftlicher Aufklärung zum NSU-Prozess vor dem OLG München beitragen könnte, der häufig als »eines der bedeutendsten Verfahren der deutschen Nachkriegsgeschichte« bezeichnet und als gesellschaftliche Zäsur beschrieben werden.

Marc Schwietring ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Georg-August-Universität Göttingen. Aktuell arbeitet er in Forschungsprojekten zum NSU-Prozess und zu Rechtsterrorismus in Niedersachsen.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

Donnerstag, 07.07.2016
LUKAS HOHENDORF / SOPHIA LÖSCHE
Der 8. Mai in Bamberg
Erinnerungskultur zwischen Befreiung und Niederlage

Die Unterschrift des Oberkommandos der Wehrmacht besiegelte am 8. Mai 1945 die bedingungslose Kapitulation. In Frankreich oder Russland wird er als Gedenktag begangen. Auch in Deutschland war er mal gesetzlicher Feiertag - wenn auch nur in der DDR. Die Bundesrepublik haderte lange damit, den »Tag der Niederlage« zu begehen, um dessen Deutungshoheit noch immer gekämpft wird. Die Geschichte des 8. Mai ist die Geschichte der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. Der Vortrag möchte sich am Beispiel Bambergs mit der deutschen Erinnerungskultur auseinandersetzen: In den Akten der Stadt gilt der erste Eintrag zum 8. Mai einer Kranzniederlegung am Ehrenmal des Friedhofs 1985, die eher an den Volkstrauertag denken lässt: Eingeladen waren nur Reichswehr- und Vertriebenenvetreter_innen.

Sophia Lösche hat in Bamberg Germanistik studiert und lebt heute in Leipzig. Erfahrungen zur Bamberger Politik hat sie in ihrer Karriere als Kommunalpolitikerin gesammelt, aus der dann aber doch nichts geworden ist.
Lukas Hohendorf studiert in Bamberg Politikwissenschaft und hat die Studierenden in zahlreichen Bürger_innen-Einbindungs-Veranstaltungen vertreten, wobei er einmal fast einen kleinen Erfolg verbuchen konnte.
Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)
Beginn: 20:00
Eintritt: frei

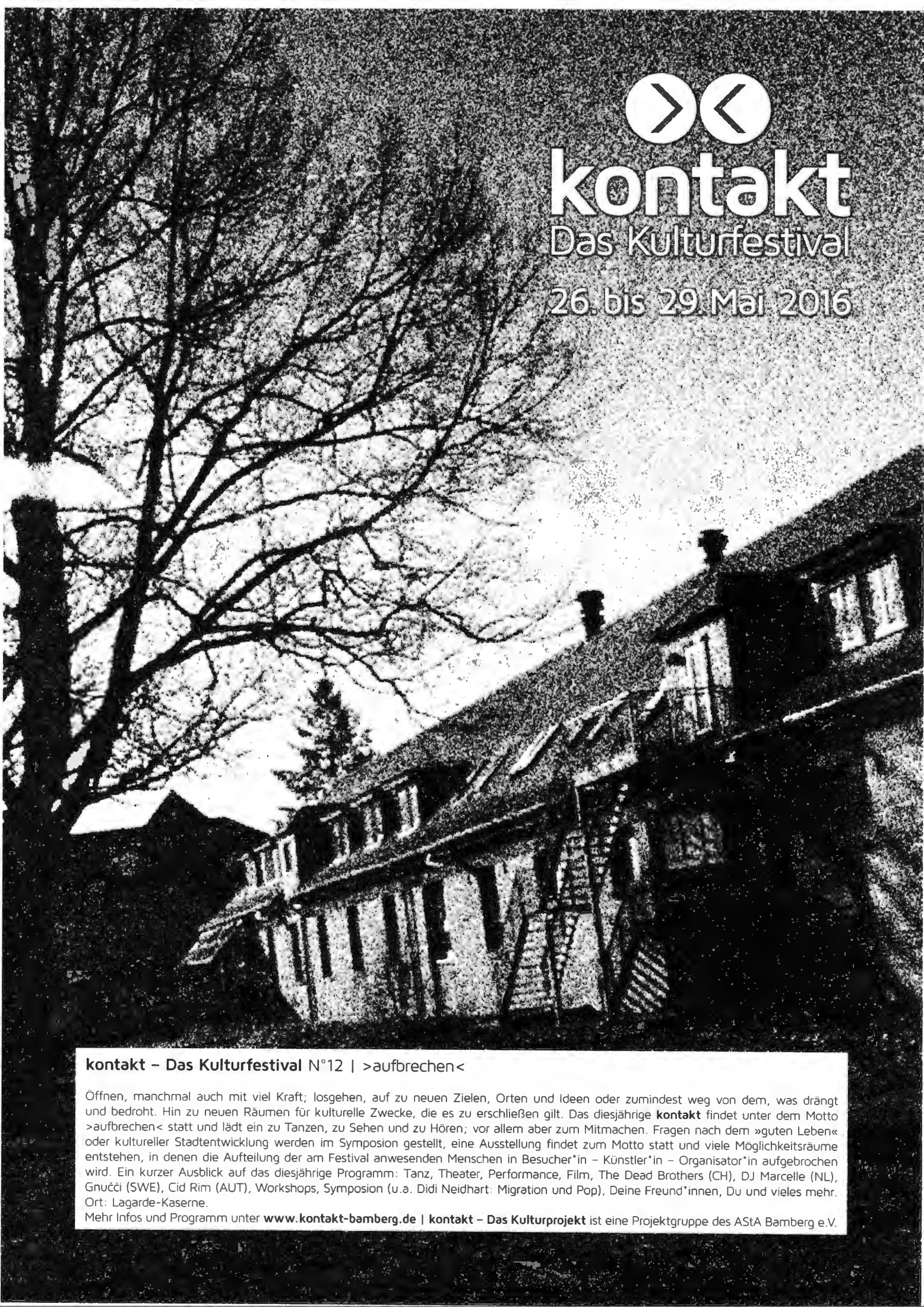


Donnerstag, 14.07.2016
FRANK APUNKT SCHNEIDER
Indie-Hände-gespuckt ...
Zur Kritik der DIY-Ideologie

Unabhängige Labels – so genannte »Indies« – spielten eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der Popmusik, nicht erst seit der Indie *Sun Records* Elvis Presley entdeckt hat. Im Unterschied zu den »Majors« sind sie mittelständische Unternehmen, die Nischenmärkte bedienen. In den späten 1970ern entstanden allerdings »Independentlabels«, die ihre Unabhängigkeit und das Prinzip der Selbstorganisation als politisches Statement und als Bestandteil einer politischen Gegenkultur verstanden wissen wollten. Für einen kurzen Moment ließ sich ästhetische Dissidenz mit politischer Kritik in eins setzen. Die Do-It-Yourself-Ästhetik von Punk und Post Punk haben zu einer weltweiten Explosion an »unabhängig« und »alternativ« produzierter Musik beigetragen. In den 1980ern entstand hieraus »Indie« als eigenes Musikgenre und »Unkommerzialität« als gefühlter, unklar definierter Wert. Sie bilden die Grundlage der DIY-Ideologie, der Medien als Ersatz für Politik dient und die das Bewusstsein für die Widersprüche des Kapitalismus (die zu thematisieren lange Zeit das wenn auch meist unbewusste politische Moment von Pop war) durch das Wellnessangebot harmonischer Widerspruchsfreiheit ersetzt hat. Damit haben die Indie- und die DIY-Szene in fataler Weise zur Entpolitisierung von Pop beigetragen.

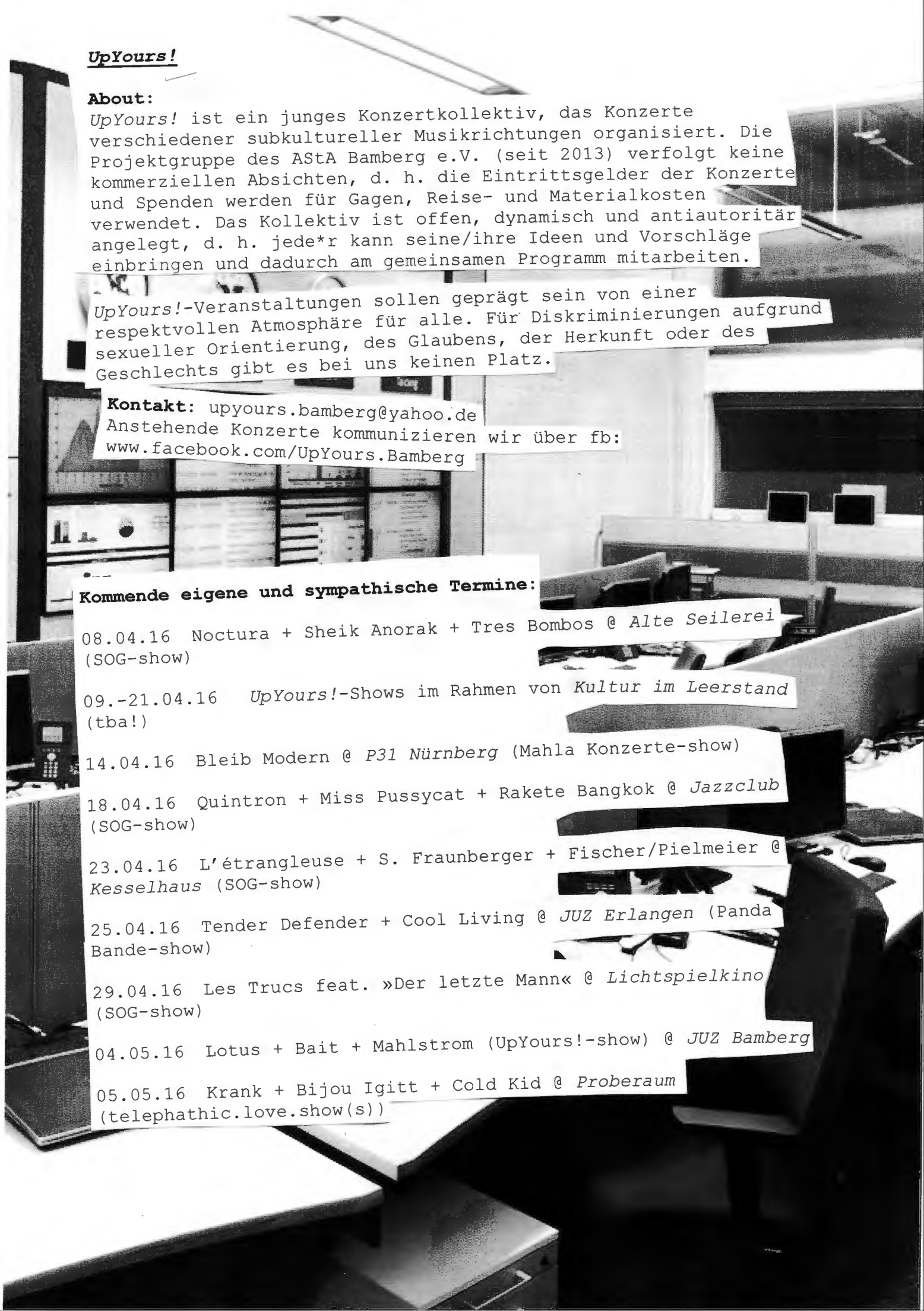
Frank Apunkt Schneider ist unfreundlicher Plattenhändler, unfreier Autor, Mitherausgeber der Zeitschrift *Testcard*, Mitglied des Künstler_innenkollektivs *monochrom* und wirkt in der *Freien Uni* mit. Zuletzt hat er dort über Karen Carpenter gesprochen.

In Kooperation mit *UpYours!* Und im Rahmen des *UpYours!*-Sommerfest
Ort: JUZ Bamberg
Beginn: 20:00
Eintritt: frei



kontakt – Das Kulturfestival N°12 | >aufbrechen<

Öffnen, manchmal auch mit viel Kraft; losgehen, auf zu neuen Zielen, Orten und Ideen oder zumindest weg von dem, was drängt und bedroht. Hin zu neuen Räumen für kulturelle Zwecke, die es zu erschließen gilt. Das diesjährige **kontakt** findet unter dem Motto >aufbrechen< statt und lädt ein zu Tanzen, zu Sehen und zu Hören; vor allem aber zum Mitmachen. Fragen nach dem »guten Leben« oder kultureller Stadtentwicklung werden im Symposion gestellt, eine Ausstellung findet zum Motto statt und viele Möglichkeitsräume entstehen, in denen die Aufteilung der am Festival anwesenden Menschen in Besucher*in – Künstler*in – Organisator*in aufgebrochen wird. Ein kurzer Ausblick auf das diesjährige Programm: Tanz, Theater, Performance, Film, The Dead Brothers (CH), DJ Marcelle (NL), Gnućći (SWE), Cid Rim (AUT), Workshops, Symposion (u.a. Didi Neidhart: Migration und Pop), Deine Freund*innen, Du und vieles mehr. Ort: Lagarde-Kaserne.
Mehr Infos und Programm unter **www.kontakt-bamberg.de** | **kontakt – Das Kulturprojekt** ist eine Projektgruppe des AStA Bamberg e.V.



UpYours!

About:
UpYours! ist ein junges Konzertkollektiv, das Konzerte verschiedener subkultureller Musikrichtungen organisiert. Die Projektgruppe des AStA Bamberg e.V. (seit 2013) verfolgt keine kommerziellen Absichten, d. h. die Eintrittsgelder der Konzerte und Spenden werden für Gagen, Reise- und Materialkosten verwendet. Das Kollektiv ist offen, dynamisch und antiautoritär angelegt, d. h. jede*r kann seine/ihre Ideen und Vorschläge einbringen und dadurch am gemeinsamen Programm mitarbeiten.

UpYours!-Veranstaltungen sollen geprägt sein von einer respektvollen Atmosphäre für alle. Für Diskriminierungen aufgrund sexueller Orientierung, des Glaubens, der Herkunft oder des Geschlechts gibt es bei uns keinen Platz.

Kontakt: upyours.bamberg@yahoo.de
Anstehende Konzerte kommunizieren wir über fb:
www.facebook.com/UpYours.Bamberg

Kommende eigene und sympathische Termine:

08.04.16 Noctura + Sheik Anorak + Tres Bombos @ *Alte Seilerei* (SOG-show)

09.-21.04.16 *UpYours!*-Shows im Rahmen von *Kultur im Leerstand* (tba!)

14.04.16 Bleib Modern @ *P31 Nürnberg* (Mahla Konzerte-show)

18.04.16 Quintron + Miss Pussycat + Rakete Bangkok @ *Jazzclub* (SOG-show)

23.04.16 L'étrangleuse + S. Fraunberger + Fischer/Pielmeier @ *Kesselhaus* (SOG-show)

25.04.16 Tender Defender + Cool Living @ *JUZ Erlangen* (Panda Bande-show)

29.04.16 Les Trucs feat. »Der letzte Mann« @ *Lichtspielkino* (SOG-show)

04.05.16 Lotus + Bait + Mahlstrom (UpYours!-show) @ *JUZ Bamberg*

05.05.16 Krank + Bijou Igitt + Cold Kid @ *Proberaum* (telephathic.love.show(s))

16.05.16 Orchestra Of Spheres @ *Alte Seilerei* (SOG-show)

16.05.16 Personal Best + Chimney @ *JUZ Erlangen* (Panda Bande-show)

18.05.16 Human Abfall + Heim @ *K4 Nürnberg*

22.05.16 Ittō + Joliette + Rêche + Ckomono + Lost Boys @ *JUZ Erlangen* (Regnitzgrad Collective-show)

26.-29.05.16 *kontakt - Das Kulturfestival* @ Lagardekaserne, Bamberg

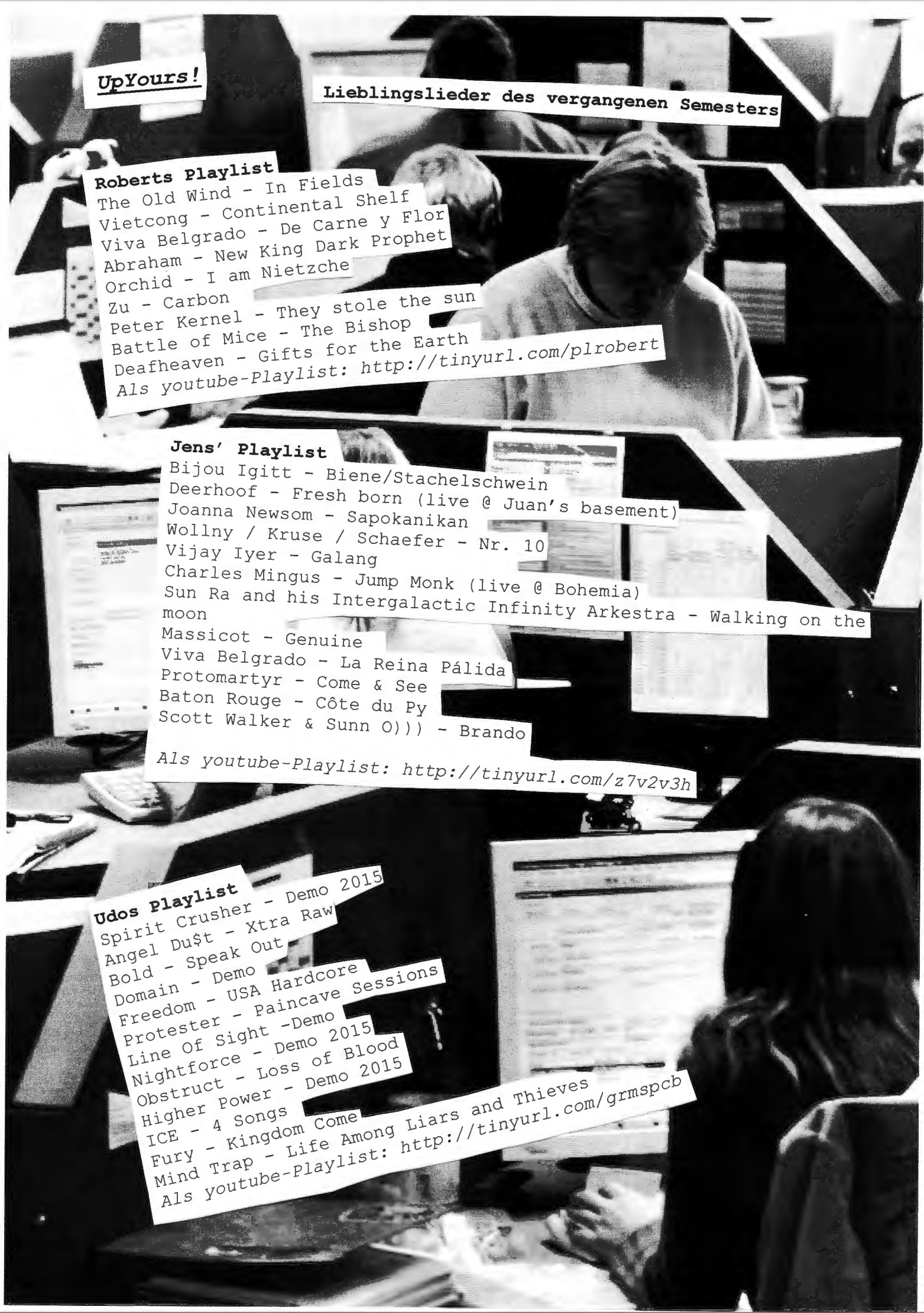
17.06.16 Moscow Death Brigade + HC Baxxter + Radio Havanna + Pyro One + Karina Kvist @ *Live Club*, Bamberg (*FCLR*-Abschlusskonzert)

09.07.16 Deux Boules Vanille + Less Win + White Wine + TBA @ *Cairo*, Würzburg (XyeahX- Sommerfest)

14.-16.07.16 *UpYours!*-Sommerfest #3 @ *JUZ Bamberg*

UBS
UBS Investment Bank

Was seitdem geschah:
Im *JUZ* steht seit Anfang 2016 mit dem *Wohnzimmer* ein ansprechend renovierter und easy zugänglicher Veranstaltungsraum (bezogen auf Tage unter der Woche bis max. 22 Uhr) zur Verfügung. Deal: Spenden-/Eintrittsgelder an Veranstalter*innen, Getränkeeinnahmen ans *JUZ*. Macht was draus! // Ein umtriebiges *UpYours!*-Mitglied wurde tanzend und schauspielernd bei der neuen Avantgarde-Konzertreihe *SOG* gesichtet, man darf gespannt sein, welche verstörenden Leckerbissen sie uns dieses Jahr servieren werden. // Mit dem Jahr 2015 endete leider auch das Bestehen von **Lilith** aus Nürnberg. Glücklicherweise sind aber ⅔ der Band nun als brachiale Screamo-Kombo **Todlowski** unterwegs. // Die boys von Telepatic.Love.Shows veranstalten nicht nur ungebrochen geniale Punk-Shows in den Untiefen ihres Proberaums, sondern haben mit ihrer Band **Coldkids** bereits ihr erstes Release via *Trainwreck Tapes* veröffentlicht. // **Karina Kvist** haben 2016 bei *amator tapes* (Hamburg) ihre zweite EP veröffentlicht. Wer Geld übrig hat, um eine LP zu finanzieren, darf sich gerne bei ihnen melden. // Der Gitarrist von **100%chevalier** und der eine Schlagzeuger von **Pauwels** haben ein neues Projekt zusammen: **Niveau 100**. Klingt wie Don Vito, sagen welche! // **Ultra Zook** wurden auf das *L*Abore-Festival* am 22.-23.7. eingeladen und werden wieder auf Tour sein. Vielleicht auch erneut in Bamberg?



UpYours!

Lieblingslieder des vergangenen Semesters

Roberts Playlist

The Old Wind - In Fields
Vietcong - Continental Shelf
Viva Belgrado - De Carne y Flor
Abraham - New King Dark Prophet
Orchid - I am Nietzche
Zu - Carbon
Peter Kernel - They stole the sun
Battle of Mice - The Bishop
Deafheaven - Gifts for the Earth
Als youtube-Playlist: http://tinyurl.com/plrobert

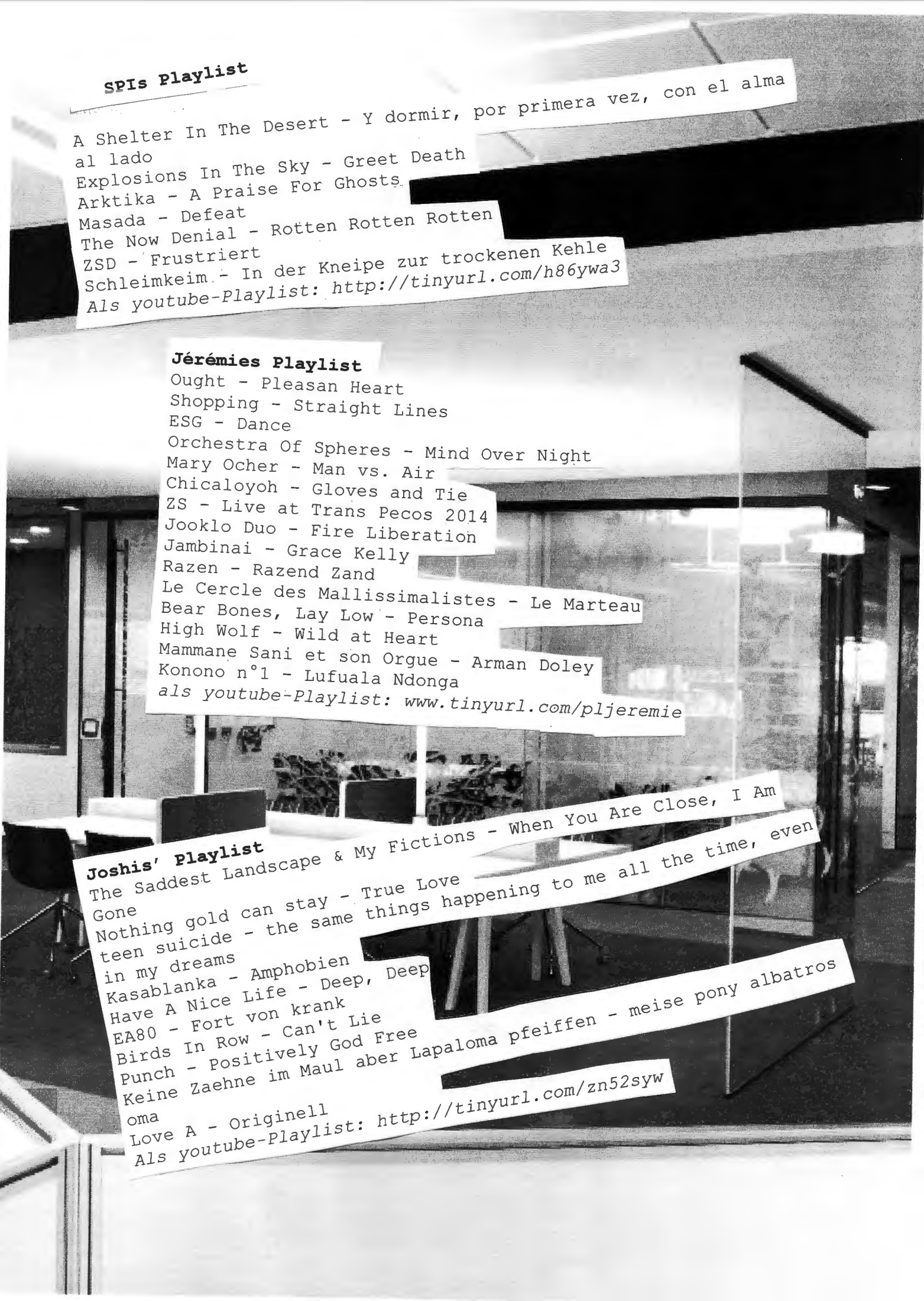
Jens' Playlist

Bijou Igitt - Biene/Stachelschwein
Deerhoof - Fresh born (live @ Juan's basement)
Joanna Newsom - Sapokanikan
Wollny / Kruse / Schaefer - Nr. 10
Vijay Iyer - Galang
Charles Mingus - Jump Monk (live @ Bohemia)
Sun Ra and his Intergalactic Infinity Arkestra - Walking on the moon
Massicot - Genuine
Viva Belgrado - La Reina Pálida
Protomartyr - Come & See
Baton Rouge - Côte du Py
Scott Walker & Sunn O))) - Brando

Als youtube-Playlist: http://tinyurl.com/z7v2v3h

Udos Playlist

Spirit Crusher - Demo 2015
Angel Du$t - Xtra Raw
Bold - Speak Out
Domain - Demo
Freedom - USA Hardcore
Protester - Paincave Sessions
Line Of Sight -Demo
Nightforce - Demo 2015
Obstruct - Loss of Blood
Higher Power - Demo 2015
ICE - 4 Songs
Fury - Kingdom Come
Mind Trap - Life Among Liars and Thieves
Als youtube-Playlist: http://tinyurl.com/grmspcb



SPIs Playlist

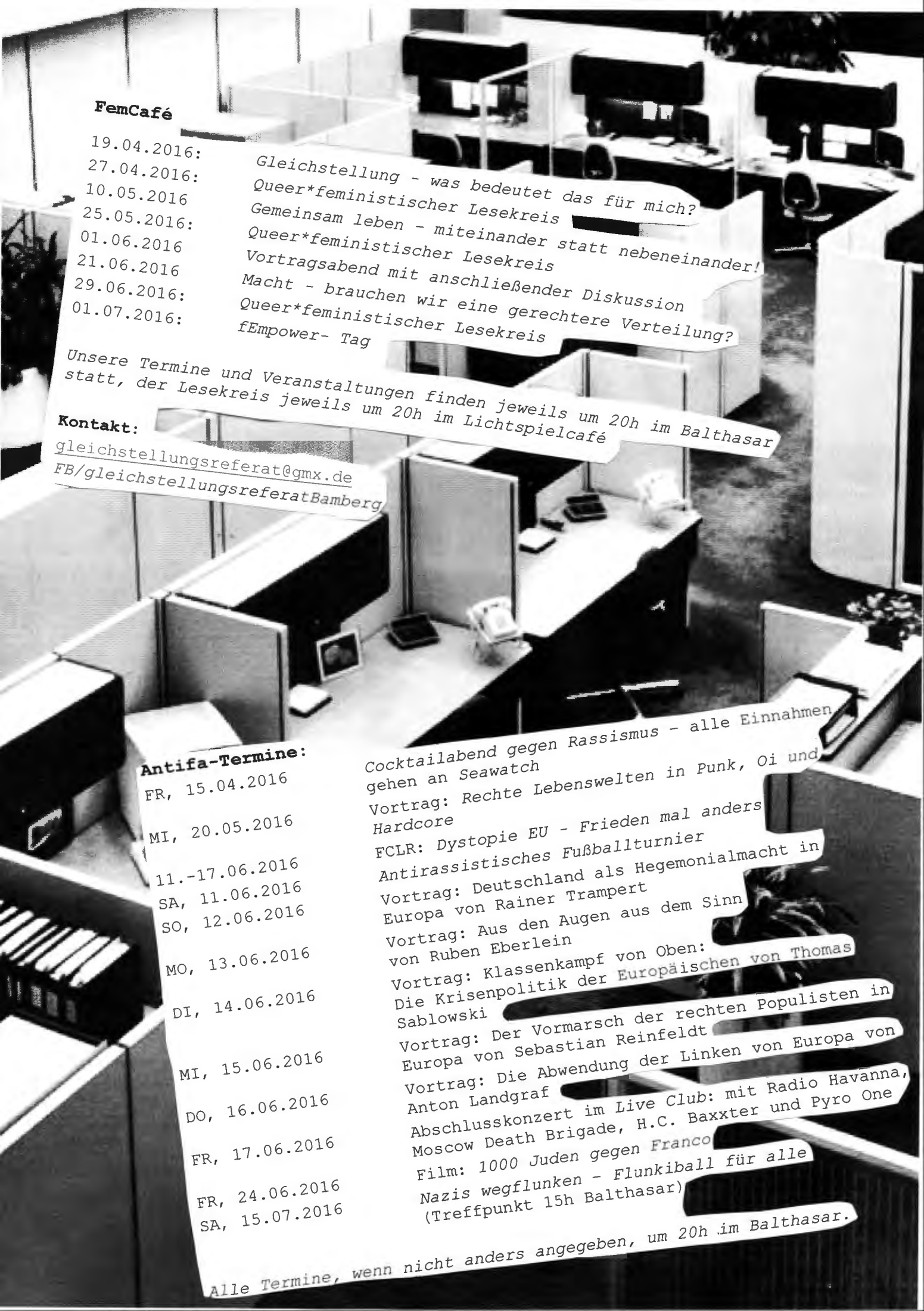
A Shelter In The Desert - Y dormir, por primera vez, con el alma al lado
Explosions In The Sky - Greet Death
Arktika - A Praise For Ghosts
Masada - Defeat
The Now Denial - Rotten Rotten Rotten
ZSD - Frustriert
Schleimkeim - In der Kneipe zur trockenen Kehle
Als youtube-Playlist: http://tinyurl.com/h86ywa3

Jérémies Playlist

Ought - Pleasan Heart
Shopping - Straight Lines
ESG - Dance
Orchestra Of Spheres - Mind Over Night
Mary Ocher - Man vs. Air
Chicaloyoh - Gloves and Tie
ZS - Live at Trans Pecos 2014
Jooklo Duo - Fire Liberation
Jambinai - Grace Kelly
Razen - Razend Zand
Le Cercle des Mallissimalistes - Le Marteau
Bear Bones, Lay Low - Persona
High Wolf - Wild at Heart
Mammane Sani et son Orgue - Arman Doley
Konono n°1 - Lufuala Ndonga
als youtube-Playlist: www.tinyurl.com/pljeremie

Joshis' Playlist

The Saddest Landscape & My Fictions - When You Are Close, I Am Gone
Nothing gold can stay - True Love
teen suicide - the same things happening to me all the time, even in my dreams
Kasablanka - Amphobien
Have A Nice Life - Deep, Deep
EA80 - Fort von krank
Birds In Row - Can't Lie
Punch - Positively God Free
Keine Zaehne im Maul aber Lapaloma pfeiffen - meise pony albatros oma
Love A - Originell
Als youtube-Playlist: http://tinyurl.com/zn52syw



FemCafé

19.04.2016:	Gleichstellung - was bedeutet das für mich?
27.04.2016:	Queer*feministischer Lesekreis
10.05.2016	Gemeinsam leben - miteinander statt nebeneinander!
25.05.2016:	Queer*feministischer Lesekreis
01.06.2016	Vortragsabend mit anschließender Diskussion
21.06.2016	Macht - brauchen wir eine gerechtere Verteilung?
29.06.2016:	Queer*feministischer Lesekreis
01.07.2016:	fEmpower- Tag

Unsere Termine und Veranstaltungen finden jeweils um 20h im Balthasar statt, der Lesekreis jeweils um 20h im Lichtspielcafé

Kontakt:

gleichstellungsreferat@gmx.de

FB/gleichstellungsreferatBamberg

Antifa-Termine:

FR, 15.04.2016	Cocktailabend gegen Rassismus – alle Einnahmen gehen an Seawatch
MI, 20.05.2016	Vortrag: Rechte Lebenswelten in Punk, Oi und Hardcore
11.-17.06.2016	FCLR: Dystopie EU - Frieden mal anders
SA, 11.06.2016	Antirassistisches Fußballturnier
SO, 12.06.2016	Vortrag: Deutschland als Hegemonialmacht in Europa von Rainer Trampert
MO, 13.06.2016	Vortrag: Aus den Augen aus dem Sinn von Ruben Eberlein
DI, 14.06.2016	Vortrag: Klassenkampf von Oben: Die Krisenpolitik der Europäischen von Thomas Sablowski
MI, 15.06.2016	Vortrag: Der Vormarsch der rechten Populisten in Europa von Sebastian Reinfeldt
DO, 16.06.2016	Vortrag: Die Abwendung der Linken von Europa von Anton Landgraf
FR, 17.06.2016	Abschlusskonzert im Live Club: mit Radio Havanna, Moscow Death Brigade, H.C. Baxxter und Pyro One
FR, 24.06.2016	Film: 1000 Juden gegen Franco
SA, 15.07.2016	Nazis wegflunken – Flunkiball für alle (Treffpunkt 15h Balthasar)

Alle Termine, wenn nicht anders angegeben, um 20h im Balthasar.

Do, 14.04.	ANJA GREGOR	Intergeschlechtliche Biographien: Pathologisierung, Tabuisierung, Emanzipation
Do, 21.04	SEVI MEIER	Zur Legitimität des Gefängnisses
Do, 28.04.	**MENSAPARTY - Support your local AStA e.V.!**	
Do, 05.05.	CHRISTIAN WERTHSCHULTE	Schreiben, was ist – auch wenn man nicht dabei war. Die Leerstellen der Kölner Silvesternacht und wie sie rassistisch gefüllt wurden
Do, 12.05.	ANDREAS KALLERT	Der NSU und die Staatsraison
Do, 19.05.	ARMIN DUSKE	Komplexität und die Fähigkeit der Welt zur Selbstorganisation
26.-29.05.16	***kontakt* - Das Kulturfestival @ Lagardekaserne**	
Sa, 28.05.	DIDI NEIDHART	Sonic Migrations. Pop-Musik, Migration & Utopie
Do, 02.06.	FANTIFA.FRANKFURT	»Pick-Up-Artists« - organisierter Sexismus oder künstlerische Technik der Liebe?
Fr, 03.06.	ANTIFASCHISTISCHER FRAUENBLOCK LEIPZIG	Das Unbehagen mit dem Sternchen. Feministische Sprachkritik ist mehr als eine Frage der Zeichen
Do, 09.06.	FLORIAN KAPPELER	»Es möcht' kein Hund so länger leben«. Prekarität als akademischer Normalzustand
Fr, 10.06.	MC ORGELMÜLLER	»Ein Herz braucht das Blut, so wie wir unsere Kunden ...« Firmenhymnen und Firmensongs mit MC Orgelmüller
11.-17.06.	**FESTIVAL CONTRE LE RACISME**	
Mo, 13.06.	RUBEN EBERLEIN	Aus den Augen, aus dem Sinn
Di, 14.06.	THOMAS SABLOWSKI	Klassenkampf von Oben: Die Krisenpolitik der Europäischen Union
Do, 16.06.	ANTON LANDGRAF	Die Abwendung der Linken von Europa
Do, 23.06.	AK LOUKANIKOS	»History is unwritten« Kritische Wissenschaft und linke Geschichtspolitik
Do, 30.06.	MARC SCHWIETRING	Strafjustiz als politische Aufklärung? Fritz Bauers Verständnis der Frankfurter Auschwitz-Prozesse als Perspektive auf das Münchner NSU-Verfahren
Do, 07.07.	LUKAS HOHENDORF / SOPHIA LÖSCHE	Der 8. Mai in Bamberg Erinnerungskultur zwischen Befreiung und Niederlage
14.-16.07.	**UpYours!-Sommerfest #3 @ JUZ Bamberg**	
Do, 14.07.	FRANK APUNKT SCHNEIDER	Indie-Hände-gespuckt ... Zur Kritik der DIY-Ideologie